

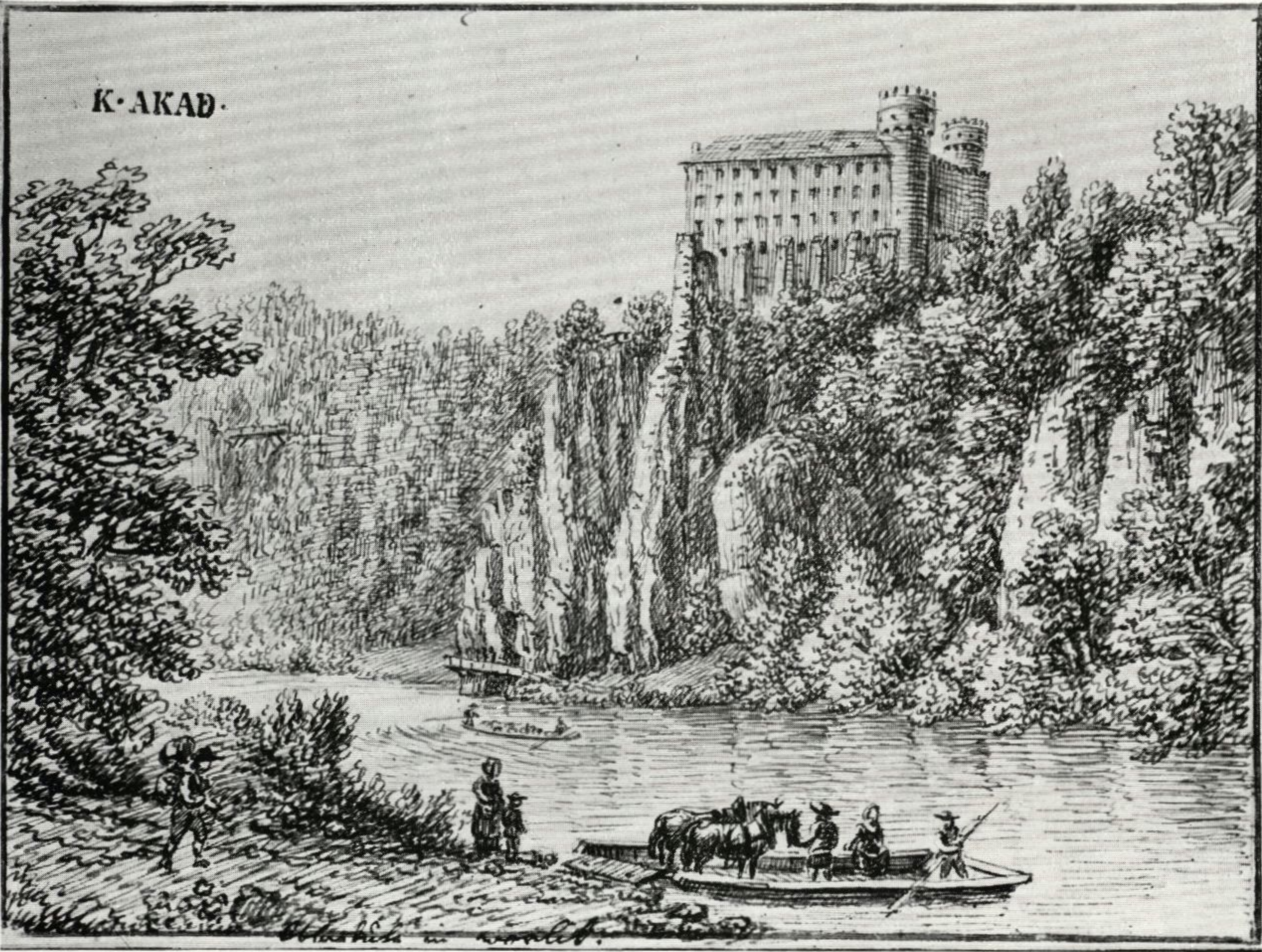
Karl Schwarzenberg ROMANTIK IM HAUSE DES  
GENERALISSIMUS, FÜRST KARL  
ZU SCHWARZENBERG

K.AKAD.



3

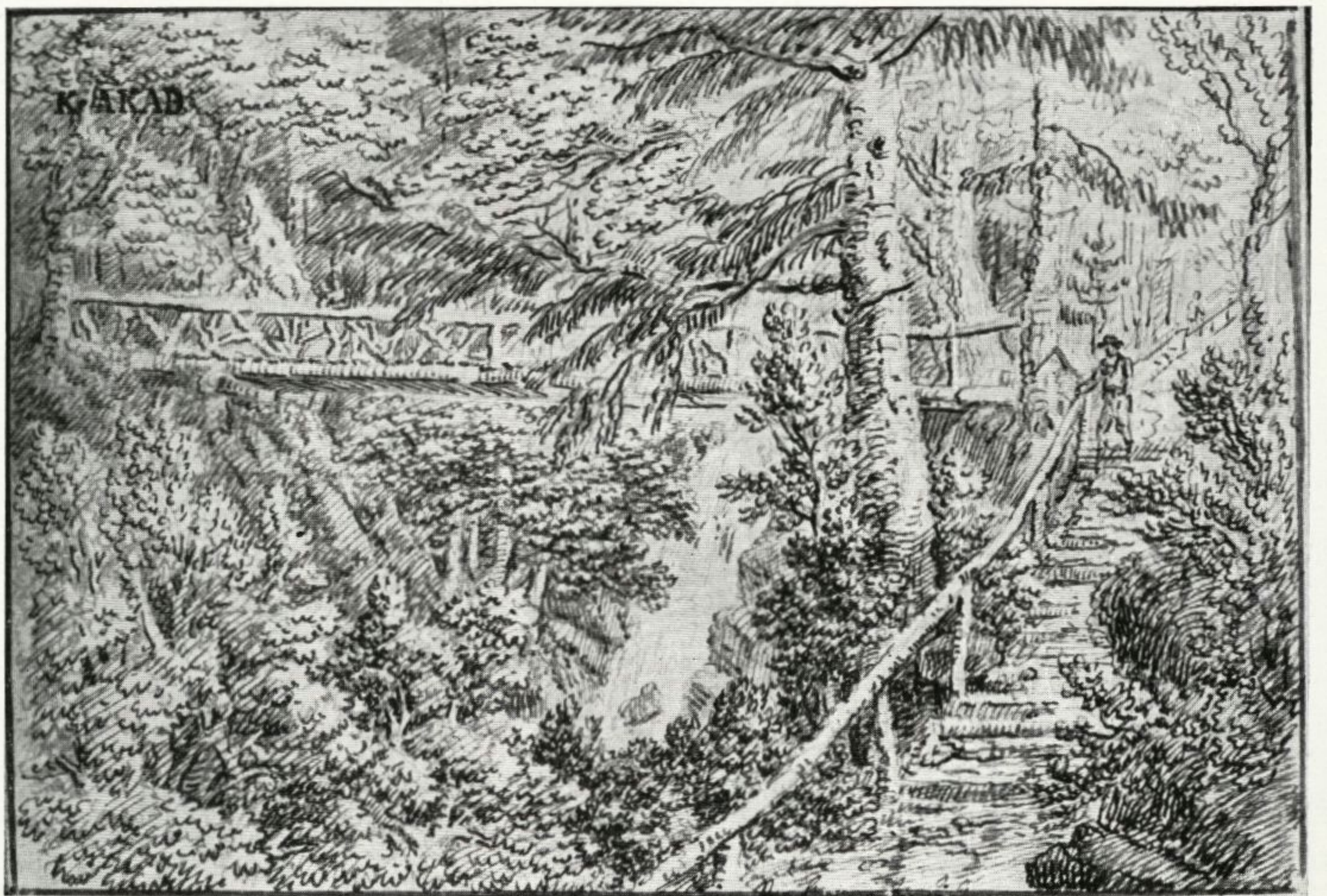
- 1 Schloß Worlik über der Moldau. Feder, Tusche, 117 × 155 mm — Inv. Nr. 5783
- 2 Wasserfall im Park von Worlik. Feder, Tusche, 105 × 149 mm — Inv. Nr. 5788
- 3 Böhmischer Dudelsackpfeifer. Bleistift, 141 × 90 mm — Inv. Nr. 5630



K.AKAD.

„Der Bau und die Einrichtung eines neuen Schlosses, Verschönerungen der nächsten Anlagen, Verbesserungen in Wald und Feld, Verbreitung und Erhöhung der Cultur des Bodens, beschäftigten ihn vollauf. Er erfreute und gefiel sich darin, ein Schöpfer auf seinen Gütern zu seyn. Die Kenntniss der Bäume und Pflanzen gehörte unter sein Lieblingsstudium. Er betrieb sie auf seine eigene Weise mit Beharrlichkeit und Schärfe, und hatte hierin seine Gemahlin zum Meister, die diesem

angenehmen Theil der Naturgeschichte wissenschaftlich oblag. Er besass die glückliche Gabe, sich mit Innigkeit an dem unscheinbaren Aufstreben einer Pflanze oder eines Bäumchens freuen zu können, und, überall die ewig schaffende Natur vor Augen, das Leben der Pflanzenwelt mit jener Liebe zu beobachten, mit der man sonst nur auf be-seelte Wesen blickt. Wer wäre darauf ver-fallen, den Heldenjüngling von Chateau, den entschlossenen und besonnenen Retter am



K.AKAD.

2

Sämtliche Abbildungen zu diesem Aufsatz sind Graphiken von Ferdinand Runk (1764–1834) und befinden sich im Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste in Wien